

Adolf Stern

Abdallah

(1892)

*Übersetzung aus dem Schwedischen von Carl Snoilskys
Gedicht »Abdallah« (1881).**

Aus dem offenen Laden
Trällert, lacht in reger
Lustigkeit Abdallah,
Sudans schwarzer Neger.

5 Wach vor allen Andern
Fängt er, ohne Zaudern,
An schon mit der Sonne
Negerwelsch zu plaudern.

10 Nichts im Wollenschädel
Von Gedankenschwunge —
Doch die Lingua franca
Stockt nicht auf der Zunge.

15 Rund wie Blumkohlköpfe
Glänzt sein Haupt bei ihnen,
Schwarze Hände stapeln
Gelbe Mandarinen.

Große, fabelhafte
Ananas, Melonen,

* Carl Snoilsky, *Nya Dikter, 1879–1880*, Stockholm 1881, S. 185–187.

20 Thürmt er spielend vor sich
Auf, wie Bastionen.

Aus Afrikas Erde
Heiß von Sonnenflamme,
Sie allein kann werden
Solcher Früchte Amme.

25 Aus ihr sog Abdallah
Selbst die starken Säfte:
Kinderlebensfreude
Und des Riesen Kräfte.

30 Da die alten Länder
Kaum ein Mark noch bergen,
Ihr Geschlecht und Bleichsucht
Schier sich krümmt zu Zwergen,

35 Da Gedankengrübeln,
Der Gewinnsucht Hadern,
Alles Blut verwässert
In Europas Adern:

40 Afrika, Du reiche
Mutter goldnen Kornes,
Leer auf uns die Fülle
Sorglos Deines Hornes.

Fließen Deine Brüste
Völkern, welche darben,
Auch vielleicht die Freuden
Wachen auf, die starben!

Textnachweis:

Ausgewählte Gedichte des Grafen Carl Snoilsky. Deutsch von Adolf Stern,
Stockholm – Dresden 1892, S. 104–106.